



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich der

Veranstaltung

Umsetzung Finanzplatzstrategie

19. November 2019

Hofkellerei Vaduz

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Sehr geehrten Damen und Herren

Ich darf Sie herzlich zur Veranstaltung „Umsetzung Finanzplatzstrategie“ begrüßen.

Wie Sie alle wissen hat die Regierung vor neun Monaten eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Viele von Ihnen haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Hierzu möchte ich Ihnen nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen.

Dass wir heute, ein gutes halbes Jahr nach der Veröffentlichung, gemeinsam über die Umsetzung diskutieren können, ist nicht selbstverständlich. Es zeigt, dass wir nicht nur ein Papier erarbeitet und verabschiedet haben, sondern eine Strategie, die Wirkung zeigt.

In den letzten Jahren wurden wichtige Weichenstellungen für die strategische Ausrichtung des Finanzplatzes Liechtensteins getroffen. Mit der Liechtenstein-Erklärung von 2009 und der Regierungserklärung von 2013 zum automatischen Informationsaustausch wurde der Grundstein für die derzeitige Strategie gelegt. Die mutigen Entscheidungen von damals waren wichtig und notwendig, damit die liechtensteinischen Finanzmarktakteure heute erfolgreich unternehmerisch tätig sein können.

Es handelt sich deshalb bei der Finanzplatzstrategie nicht um eine völlig neue Positionierung, sondern um eine Standortbestimmung und konsequente Weiterentwicklung. Es mag sein, dass darin für Sie als Experten keine grossen Überraschungen zu finden sind. Ich hoffe das eigentlich. Die Strategie beinhaltet auch keine Umwälzungen. Das ist auch gut so. Umwälzungen und einschneidende Veränderung sind vor allem dann notwendig, wenn Fehler gemacht oder absehbare Entwicklungen zu spät erkannt wurden. Das hat Liechtenstein in der Vergangenheit, gerade bei Themen im Zusammenhang mit dem Finanzplatz, teilweise schmerzlich erleben müssen.

Die Strategie zeigt deshalb auch, dass Liechtenstein und sein Finanzplatz auf dem richtigen Weg sind. Trotzdem ist es entscheidend, dass die Politik Vorgaben gibt. Vorgaben, die den Finanzplatzteilnehmern einen Rahmen geben. Vorgaben, die aber auch bindend sind, nämlich im Hinblick auf die zukünftigen Entscheidungen.

Der Rahmen und die Richtung sind damit klar: Der Finanzplatz ist abhängig von Kunden. Diese Kunden sind in der überwiegenden Mehrzahl im Ausland. Deshalb ist es absolut entschei-

dend, dass wir alles dafür tun, den Marktzugang für die liechtensteinischen Finanzplatzteilnehmer zu schützen. Das ist aber keine Einbahnstrasse.

Der Marktzugang wird uns nicht geschenkt, er ist keine Selbstverständlichkeit. Der entscheidende Schlüssel zu einem gesicherten Marktzugang ist ein andauernd hohes Mass an Konformität mit internationalen Standards und eine funktionierende Missbrauchsbekämpfung. Dieser Schlüssel wird uns nicht einfach ausgehändigt. In der Vergangenheit haben wir viel dafür getan, dass unser Finanzplatz von offenen Märkten profitieren kann. Wir alle sind in der Verantwortung sicherzustellen, dass das auch in der Zukunft gewährleistet ist.

Die Regierung hat mit der Finanzplatzstrategie einen Orientierungsrahmen für die künftige Positionierung des Finanzplatzes im internationalen Wettbewerb geschaffen. Ich bin überzeugt, dass wir dafür den richtigen Zeitpunkt gefunden haben. Von der Regierung wurden mit der Strategie zahlreiche strategische Massnahmen definiert und diese in der Zwischenzeit bereits umgesetzt oder weiter konkretisiert. Im Sinne einer Standortbestimmung, und um Ihnen die bereits umgesetzten Massnahmen und die weiteren Schritte aufzuzeigen, habe ich Sie zur heutigen Veranstaltung eingeladen.

Der Finanzplatz Liechtenstein ist schon seit Jahren von einer hohen Dynamik geprägt. So sieht er heute völlig anders aus, als noch vor 10 Jahren. Und in 10 Jahren wird der Finanzplatz nochmals anders aussehen als heute. Die bestehenden Rahmenbedingungen und Geschäftsmodelle müssen deshalb laufend hinterfragt und angepasst werden.

Das sich verändernde Umfeld, die rasche Weiterentwicklung der internationalen Standards und auch die technologischen Entwicklungen zeigen eine hohe Dynamik. Diese Dynamik wird nicht abnehmen. Dynamik bietet aber auch Chancen für diejenigen, die sich den Veränderungen nicht verschliessen. Ich bin überzeugt, dass unser Finanzplatz und unsere Finanzplatzteilnehmer mit der Konkurrenz mithalten können – und dass wir in Liechtenstein sehr gute Rahmenbedingungen bieten und auch weiterhin bieten können.

Gerade in der Verwaltung von internationalen Vermögen ist die Komplexität stark gestiegen. Dies schafft Raum für kompetente Beratung und neue Geschäftsfelder – und damit Potential, sich gegenüber anderen Standorten positiv abzugrenzen. Natürlich tragen auch die verschiedenen Standards, also die internationalen Regeln, zu dieser Komplexität bei.

Trotzdem: Regeln, die multilateral oder im besten Falle weltweit gelten, sind im Interesse Liechtensteins. Sie schaffen Rechtssicherheit und gleiche Wettbewerbsbedingungen. Dieses level-playing-field ist für Liechtenstein von essentieller Bedeutung. Wenn alle dieselben Regeln einhalten müssen und ein „race to the bottom“ bekämpft wird, setzen sich die Standortvorteile, und über diese verfügen wir, durch.

Die Finanzplatzakteure müssen sich allerdings auch der Risiken des Geschäfts bewusst sein und entsprechende Vorkehrungen treffen. Auf allen Ebenen muss ein Bewusstsein geschaffen werden, dass wir in Geschäftsfeldern tätig sind, die objektiv und auch subjektiv hohe Risiken beinhalten. Das heisst für mich nicht, dass wir jegliche Risiken gänzlich vermeiden müssen. Nein, denn dann kann keine wirtschaftliche Aktivität mehr stattfinden. Die Risiken müssen aber bekannt sein, und ein effektives Instrumentarium sowohl auf Seiten der Intermediäre als auch der Behörden muss greifen.

Meine Einführung deutet schon sehr klar auf den Kerngehalt der Finanzplatzstrategie hin: Im Mittelpunkt steht einerseits der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den wichtigen Märkten und damit die internationale Zusammenarbeit, sowie die Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen.

Die Bedeutung des Finanzplatzes für Liechtenstein ist unbestritten. Diese Bedeutung ist trotz der zahlreichen Veränderungen in den letzten Jahren konstant geblieben. Der Finanzsektor trägt massgeblich zur Bruttowertschöpfung Liechtensteins bei. Er ist einer der Grundpfeiler der liechtensteinischen Wirtschaft. Dabei ist Stabilität der wichtigste Erfolgsfaktor, sowohl für unsere Volkswirtschaft als auch für unseren Finanzplatz.

Der liechtensteinische Finanzplatz ist innovativ, diversifiziert und international stark vernetzt. Das sind übergeordnete Merkmale, die die liechtensteinische Wirtschaft erfolgreich machen. Diese müssen wir beibehalten und dabei dem Finanzplatz Rahmenbedingungen geben, um in einer sich stetig ändernden Welt erfolgreich zu bleiben.

Die Finanzplatzstrategie basiert auf einem klaren Orientierungsrahmen mit definierten Prinzipien und Zielsetzungen sowie konkreten Massnahmen. Die von der Regierung definierten Massnahmen werden in Form von Projekten mit jeweils definierter Projektdauer und Zuständigkeiten umgesetzt.

Die Konformität mit internationalen und europäischen Standards ist eine wichtige Grundlage der Finanzplatzstrategie. Es ist unbestritten, dass diese Konformität zum heutigen Zeitpunkt eine herausragende Rolle einnimmt. Wer erfolgreich „mitspielen“ will – und das wollen wir alle – muss sich an die Regeln halten. Und das konsequent und nachweisbar.

Die Kernkompetenz auf dem Finanzplatz Liechtenstein liegt in einem breit gefächerten Angebot an Dienstleistungen. Der liechtensteinische Treuhandsektor spielt beim Angebot von grenzüberschreitenden Vermögenslösungen eine wichtige Rolle. Die liechtensteinischen Treuhänder nehmen für ihre Kunden die Rolle des Beraters in verschiedenen Bereichen der Vermögenserhaltung ein und sind vor allem auch Vertrauensperson. Der Schutz dieses Vertrauens ist dabei nicht nur eine Aufgabe der Treuhänder selbst, sondern liegt in einem übergeordneten Interesse Liechtensteins.

Für den zukünftigen Erfolg des Finanzplatzes Liechtenstein als Standort für die Strukturierung und Verwaltung von Vermögen sind unter anderem ein international anerkanntes Rechtssystem, Transparenz und ein wirksamer Kundenschutz von zentraler Bedeutung. Es ist deshalb Aufgabe der Regierung, nicht nur die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen attraktiv zu halten, sondern auch die Regulierung und Kontrollmassnahmen im Treuhandsektor zu verbessern – ein Schritt, der mit dem neuen Treuhändergesetz (TrHG) gesetzt wird.

Die Regierung hat am 5. November 2019 den Bericht und Antrag an den Landtag betreffend die Abänderung des TrHG verabschiedet. Mit der Revision des TrHG werden zusätzliche gesetzliche Pflichten wie beispielsweise die Vermeidung von Interessenkonflikten, die Governance, die Rechnungslegung und Berichterstattung sowie die externe Revision eingeführt. Dabei wurden die Erfahrungen aus der Praxis der THK und der FMA berücksichtigt. Der Einbezug der Finanzplatzteilnehmer, der Verbände und Behörden in die Erarbeitung einer gemeinsamen Lösung war mir sehr wichtig. Die Zusammenarbeit war sehr konstruktiv, wofür ich mich bei allen Beteiligten bedanke.

Insgesamt kann ich feststellen, dass die Ziele der Vorlage von allen Verbänden unterstützt werden. Differenzen gibt es jedoch über die Zuständigkeiten. Hier schlagen wir eine klare, aufgabengerechte Aufteilung vor. Das Disziplinarrecht, für welches die Standeskommission zuständig ist und bleibt, soll gestärkt werden. Ebenfalls werden die Kompetenzen und Ver-

antwortlichkeiten der Ständekommission im Bereich der Abwicklung von Mandaten verbessert.

Die mit der Erteilung der Bewilligung, der Prüfung der dauernden Einhaltung der Bewilligungsvoraussetzungen sowie der Berufspflichten und der Beendigung der Bewilligung zusammenhängenden Aufgaben, sollen wie bis anhin bei der FMA sein. Auch hier zeigte sich aufgrund der Erfahrung, dass Verbesserungen notwendig sind, weshalb insbesondere die Berufspflichten ergänzt und erweitert werden. Damit wird die Aufsicht verbessert und das Vertrauen in den liechtensteinischen Finanzplatz gestärkt.

Ich bin überzeugt, dass mit dieser Vorlage die jeweiligen Zuständigkeiten gewahrt werden und das System der Aufsicht sowohl seitens der Aufsichtsbehörde als auch der Ständekommission massvoll und wo notwendig weiterentwickelt wird.

Ich bin sicher, dass diese Gesetzesänderung zur langfristigen positiven Entwicklung des liechtensteinischen Treuhandsektors beitragen und dessen internationale Anerkennung verbessern wird. Das liegt im Interesse von uns allen.

Ein zentraler Innovationstreiber am Finanzplatz und wichtiger Trend ist die Digitalisierung. Sie hilft einerseits, interne Prozesse und Schnittstellen mit Kunden effizienter zu gestalten. Andererseits ergeben sich auch neuartige Unternehmenskonzepte, die erst über die Digitalisierung möglich werden.

Dabei nimmt die «Blockchain»-Technologie eine besondere Rolle ein. Wir haben die starke Innovationskraft dieser Technologie erkannt und sehen grosse Chancen für den Finanzplatz Liechtenstein sowie für den gesamten Wirtschaftsstandort. Wir sehen auch das Potential im deutlich breiteren Anwendungsbereich der Blockchain-Technologie, der weit über die heutigen Geschäftsmodelle hinausgeht. Die sichere digitale Abbildung von Vermögenswerten und Rechten auf der Blockchain stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Digitalisierung der Prozesse in der Wirtschaft dar. Diese Anwendungen werden üblicherweise unter dem Begriff «Token-Ökonomie» subsumiert.

Damit sich das Potential der Token-Ökonomie entfalten kann, braucht es ein hohes Mass an Rechtssicherheit. Diese Rechtssicherheit wird mit dem sogenannten „Blockchain-Gesetz“

geschaffen. Der Landtag hat das Token- und VT-Dienstleistungsgesetz (TVTG) am 3. Oktober 2019 einstimmig verabschiedet. Damit kann das Gesetz per 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Das Gesetz regelt einerseits die zivilrechtlichen Fragestellungen in Zusammenhang mit Kunden- respektive Vermögensschutz. Andererseits wird eine adäquate Aufsicht über die verschiedenen Dienstleister in der Token-Ökonomie eingeführt. Hinzu kommen Massnahmen zur Bekämpfung der Geldwäscherei, indem Dienstleister den Sorgfaltspflichtregeln unterstellt werden. Zudem schafft das Gesetz Klarheit in Bezug auf vollständig digitale Wertpapiere.

Wir haben somit einerseits einen Rahmen für die Token-Ökonomie geschaffen und andererseits klare Leitplanken für Dienstleister auf Blockchain-Systemen definiert.

Heute stelle ich fest: Mit dem neuen Gesetz verfügt Liechtenstein als erstes Land über eine umfassende Regulierung der Token-Ökonomie. Wir werden in Europa aber auch darüber hinaus als innovationsfreundliches Land wahrgenommen und erhalten viele positive Rückmeldungen, sowohl von Blockchain-Unternehmen als auch politischen Verantwortlichen.

Mit dem TVTG wurde ein wesentliches Element der Finanzplatzstrategie der Regierung bereits umgesetzt und Liechtenstein als innovativer und rechtssicherer Standort für Anbieter in der Token-Ökonomie positioniert.

Beschleunigt wurde dieser Prozess durch einen der wesentlichen Standortvorteile Liechtensteins: Die kurzen Wege. Nur durch diese kurzen Wege und die enge Abstimmung von Regierung, Behörden und Wirtschaft können so radikale technologische Veränderungen mit der nötigen Geschwindigkeit verarbeitet werden.

In direktem Zusammenhang mit der Digitalisierung steht auch ein weiteres wichtiges Thema, das in den vergangenen Monaten noch stärker an Bedeutung gewonnen hat: Die Nachhaltigkeit. Auf den ersten Blick mag sich der Zusammenhang mit Digitalisierung und Technologien wie Blockchain nicht ergeben. Nachhaltigkeit ist ein Anspruch, den die Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im 21. Jahrhundert an sich selber stellt. Staatliche Institutionen, Unternehmen, Investoren und Verbraucher sollen verantwortungsvoll handeln, damit der nachfolgenden Generation ein intaktes gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches System hinterlassen wird. Die Entwicklung hin zu sinnstiftenden Anlagen, insbesondere

bei vermögenden und institutionellen Kunden wird sich weiter festigen. Auch für Privatanleger werden nachhaltige Anlagen wichtiger.

Die Schaffung von Transparenz, inwieweit Anlageprodukte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, wird mittelfristig zum Standard werden. Genau hier besteht der Zusammenhang zu den neuen Technologien. Diese Technologien bieten viele potentielle Anwendungsfelder, um unsere Welt nachhaltiger zu gestalten. Beispiele hierfür sind Transparenz über individuelle und kollektive Aktivitäten im öffentlichen Raum sowie der Nachweis des Ursprungs entlang der Lieferketten von Produkten und Dienstleistungen; Reduktion von Bürokratie, Informations- und Machtsymmetrien; das Schaffen von Anreizsystemen für nachhaltiges Verhalten, wie zum Beispiel das Belohnen von umweltfreundlichem Verhalten durch sogenannte "Purpose Driven Token". Diese Botschaft der Verbindung von neuen Technologien und Nachhaltigkeit senden wir aktiv nach aussen. Und diese Botschaft wird angenommen.

Neben der Zusammenarbeit zwischen der Politik, den Behörden und den Verbänden als Repräsentanten des Finanzplatzes ist die Kommunikation ein weiterer zentraler Aspekt für die erfolgreiche Umsetzung der Finanzplatzstrategie.

Die positive Aussenwahrnehmung des Finanzplatzes ist ein wichtiger Standortfaktor. Eine aktive Kommunikationsstrategie ist daher Teil der strategischen Positionierung des liechtensteinischen Finanzplatzes. Wir haben hierzu gemeinsam mit der Treuhandkammer, dem Bankenverband und den weiteren Finanzplatzverbänden eine Public-Private-Partnership ins Leben gerufen. Mit dem Verein „Finance Liechtenstein“ werden die Kommunikationsmassnahmen gebündelt und die Wahrnehmung Liechtensteins als aktiver und internationaler Finanzplatz positiv gestärkt. Hierzu werden wir heute noch mehr hören.

Ein wesentlicher Punkt für eine erfolgreiche Kommunikation ist auch die interne Kommunikation. Eine gute Kommunikation ist auch der Grund, warum ich Sie zu dieser Veranstaltung eingeladen habe. Es ist mir wichtig, Sie über die bisher umgesetzten Massnahmen zu informieren und Ihnen somit einen Blick auf den Umsetzungsstand der Finanzplatzstrategie zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass geplant ist, Mitte Oktober 2020 eine weitere derartige Veranstaltung abzuhalten und Ihnen somit erneut einen Überblick über den Umsetzungsstand zu geben. Veranstaltungen wie diese sind ein wichtiger Teil der



Finanzplatzkommunikation. Sie ermöglichen den Austausch zwischen den Finanzplatzteilnehmern. Die Regierung wird diese Plattformen in den nächsten Jahren gezielt unterstützen.

Im Sinne der guten Zusammenarbeit freut es mich dabei besonders, dass wir heute Vortragende sowohl von Seiten der involvierten Behörden als auch Finanzplatzteilnehmer gewinnen konnten.

Nun möchte ich das Wort an unsere Vortragenden übergeben, die Ihnen zu ausgewählten Bereichen der Finanzplatzstrategie ein kurzes Update geben und Ihnen so die bereits umgesetzten Massnahmen und die weiteren Schritte aufzeigen werden.